

Infrastruktur Uetersen

Hafen und Pinnau

Der Hafen wurde Mitte bis Ende des 20. Jahrhunderts zum Verschiffen von Kilotonnen an Stoffen und Gütern genutzt, aber auch als Anleger für Sportschiffe. Im Sommer 2019 wollten einige Investoren am Uetersener Hafen ein Wohnungsbauprojekt realisieren, welches den Bau von Mehrfamilienhäusern vorsah und den Hafen zu einer Art kleinen „Hafen City“ umzubauen. Dieser Plan platzte jedoch Anfang 2020. Da unter anderem die Investoren abgesprungen waren, wegen der hohen Wahrscheinlichkeit auf Altlasten einer ehemaligen wilden Mülldeponie im Boden zu stoßen.¹ Das Haftungsproblem dabei ist u. a. deswegen kompliziert, weil der Umfang der erforderlichen Sanierungsarbeiten unklar ist, wobei die Kosten sehr hoch ausfallen könnten.² Beispielsweise hatte das Bauunternehmen Semmelhaack vor einigen Jahren Interesse gezeigt, die Westseite des Hafens zu bebauen, aber auf Grund der niedrigen Lage über NN wurden mögliche Überschwemmungen im Fall von Hochwasser befürchtet und die Planung eingestellt.²

Eine massive Verschlickung findet seit Jahren in der Pinnau statt und sorgt so für Probleme bei der Schiffbarkeit des Flusses, sogar bei Flut. Zuständig für den bestimmungsgemäßen Zustand der Wasserstraße ist der Bund in Gestalt des Bundesverkehrsministeriums. Bisher konnte aber noch kein ausführendes Unternehmen für das Ausbaggern gefunden werden.³ Die Pinnau wird sowieso nicht mehr gewerblich von der Feldmühle genutzt.

Bahnanbindung

Der Bahnverkehr in Uetersen ist bereits seit Jahren eingestellt, jedoch gab es oft die Idee, diesen wieder aufzunehmen und als alternativen Personenverkehr zum Bus zu nutzen. Im Februar 2020 wurde bereits die Bahnanbindung testweise für einige Wochen reaktiviert und es wurden bereits Personen damit befördert. Jedoch wird in einem Gutachten, das im Auftrag des Landes Schleswig-Holstein erstellt wurde, in dem von der Reaktivierung des Personenbahnverkehrs abgeraten wird.⁴ Die Potentialanalyse des internationalen Verkehrsberatungsunternehmens Ramboll von Februar 2020 zeigte, dass der Personenzugverkehr zwischen Uetersen und Tornesch nur 79.000 Fahrgäste im Jahr neugewinnen würde. Dabei würden hohe Investitions- und Betriebskosten entstehen, welche durch die Einnahmen nicht gedeckt werden könnten. Auch die Reisezeitgewinnung im Vergleich zu den bestehenden Busfahrten sei minimal.⁵



6 Tornesch-Uetersen Bahn im 20. Jahrhundert , Jürgens-Siemens-Straße



7 Tornesch-Uetersen Bahn 2020, Esinger Steinweg in Uetersen

in Tornesch an der Kreuzung bei der Bahnunterführung

Der KViP, ein Partner des HVV, ist für den größten Teil des ÖPNV im Kreis Pinneberg und damit auch in Uetersen verantwortlich. Der KViP hat seinen Sitz in Uetersen, da der Großteil des Linienverkehrs über Uetersen läuft. 32 Busse fahren täglich auf 12 Linien und befördern rund 3.000.000 Menschen pro Jahr.⁸

1 <https://www.shz.de/lokales/uetersener-nachrichten/darum-ist-der-traum-vom-wohnen-am-hafen-in-uetersen-geplatzt-id27251222.html>

2 Gespräch zwischen Emma Breckwoltd und Ueterseners Stadtplaner Malte Hein [am 19.11.2020]

3 <https://www.abendblatt.de/region/pinneberg/article213180397/Uetersen-wird-den-Hafenschlick-nicht-los.html>

4 <https://www.nahverkehrhamburg.de/neues-gutachten-bahnverkehr-nach-uetersen-ist-nicht-wirtschaftlich-14403/>

5 <https://www.nah.sh/assets/Abschlusspraesentation-Tornesch-Uetersen.pdf>

6 https://img.abendblatt.de/img/pinneberg/crop227470697/0222605967-w820-cv16_9-q85/7a8cbbb8-f731-11e9-a044-ad5f6bb5033f.jpg

7 <https://www.ndr.de/nachrichten/schleswig-holstein/Testbetrieb-verlaengert-Bahn-von-Uetersen-nach-Tornesch,teststrecke236.html>

Industrieansiedlung

Die Uetersener Industrieansiedlung entwickelte sich in der Mitte des 20. Jahrhunderts, wodurch Uetersen zu einer starken Handelsstadt wurde.

Das Chemie Unternehmen Vosschemie, welches sich auf Spachtelmassen in den Geschäftsfeldern Automotive, Deko und Yacht spezialisiert hat, ist ein großer Arbeitgeber Uetersens⁹, Wie aber auch das Internationale Chemie Unternehmen Oemeta, das Produkte in den Bereichen Bearbeitungsöl, Kühlschmierstoff und Reiniger herstellt, wobei auf innovative Gas-To-Liquid Öle und biozidfreie Kühlschmierstoffe gesetzt werden¹⁰. Das wohl bekannteste Unternehmen von Uetersen ist die „Nordmark Arzneimittel GmbH“, welches heutzutage mit ca. 500 Mitarbeitern zu den 100 größten Arbeitgebern Schleswig-Holsteins gehört. Dieses Unternehmen hat sich 1927 wegen der vorhandenen Handelswege in Uetersen angesiedelt, doch heutzutage steht „Nordmark Arzneimittel GmbH“ unter scharfer Kritik. Das Unternehmen wird für ihre Schlangenfarm mit über 600 Reptilien, an denen sie pharmazeutische Versuche durchführten, kritisiert. Dies hat zur Folge, dass unter anderem die PETA eine tierschutzgerechte Freilassung der Tiere fordert.^{11/12}

Darüber hinaus haben andere Unternehmen des Maschinenbaus, der Rosenzucht, viele Einzelhandelsunternehmen und ein Windpark ihren Sitz in Uetersen.^{13/14} Uetersen besitzt auch eine Zeitungsredaktion „Uetersener Nachrichten“, welche seit der Übernahme des SHZ-Verlages nicht mehr eigenständig ist.

Um die Frage zu klären, wieso gerade Uetersen solch eine Industrieansiedlung erfahren hat, muss man die vorliegenden Verkehrswege betrachten, welche zum einen die Bundesstraße 431 in Richtung Elmsborn bzw. Wedel ist und zum anderen die Pinnau, ein Nebenfluss der Elbe. Außerdem haben die Unternehmen in Uetersen eine Anbindung an die Bundesautobahn 23, welche mit der Anschlussstelle Tornesch verbunden ist.¹⁵

9 <https://www.vosschemie.de/>

10 <https://de.oemeta.com/>

11 <https://www.abendblatt.de/region/pinneberg/article215542931/Auf-dieser-Farm-werden-Schlangen-gemolken.html>

12 <https://www.peta.de/giftschlangenlabor-in-uetersen-vor-schliessung-peta-uebt-scharfe-kritik-an>

13 <https://uetersen.de/wirtschaftsstruktur.html>

14 <https://www.mein-uetersen.de/Industrie.html>

15 <https://www.google.com/maps/>

Ochsenweg und Verkehrssituation

Der sogenannte Ochsenweg, auch Heerweg genannt, entstand höchstwahrscheinlich in der Bronzezeit und war ein bedeutsamer Bestandteil des Viehtriebs durch das heutige Schleswig-Holstein, denn er war ein zentraler Landweg, welcher durch Dänemark und Schleswig-Holstein verlief. Er verläuft von Frederikshavn, eine Stadt im Nordosten von Dänemark, bis nach Wedel und durchquert dabei Viborg, Jels, Flensburg, Schleswig, Kropp, Rendsburg, Neumünster, Itzehoe und Bad Bramstedt. Im Mittelalter und in der frühen Neuzeit war der Ochsenweg eine wichtige Pilgeroute, welche Menschen vom Norden Europas teils bis nach Italien brachte. Jedoch wurde der Ochsenweg ab dem 20. Jahrhundert nur noch für historische und traditionelle Wanderungen genutzt: Heutzutage sind manche Abschnitte kaum befahrbar bzw. wurden zu bekannten Radwegen, welche die Natur von Norddeutschland und Dänemark durchqueren, oder wurden zu Hauptstraßen umgebaut.¹⁶

Im rechtsliegenden Bild sehen sie den durch Schleswig-Holstein verlaufenden Teil des Ochsenweges.¹⁶

Eine Route des Ochsenweges verläuft als Radweg durch Uetersen und durch das Rosarium und teilt sich in der Nähe des Rosariums in zwei Richtungen auf, in Jevenstedt südlich von Rendsburg vereinen sie sich wieder.¹⁷

Uetersen hat eine Pkw-Dichte von mehr als 500 Autos pro 1.000 Bürger und ist somit unter dem Mittelwert von den Städten in Schleswig-Holstein. Man könnte somit denken, dass in Uetersen ein ruhiger Straßenverkehr herrscht, jedoch muss man beachten, dass Uetersen große Unternehmen hat, womit auch ein gewisser Lkw-Verkehr verbunden ist. Darüber hinaus pendeln viele Personen von, nach und durch Uetersen, so dass einige Straßen morgens und zum Feierabend erheblich frequentiert werden. Beispiele sind dafür zu einem der Ostbahnhof, welcher die Anbindung zur Hauptstraße nach Wedel ist und zum anderen die Jürgens-Siemsen-Straße, welche nach Tornesch und somit zur Autobahn und zum Bahnhof führt.

Abschließend kommen wir zu der Problematik der K22. Der seit 40 Jahren geplante Ausbau der K22 zwischen Uetersen und Tornesch, um die Verkehrssituation in Tornesch zu entlasten, ist ein umstrittenes Thema. Die K22 würde über die Große Twiete und den Wischmöhlenweg nach Tornesch führen und somit die Jürgens-Siemens-Straße entlasten und für eine Beruhigung des Verkehrs sorgen. Trotz dieser möglichen Entlastung gab es in den letzten Jahren Bürgerinitiativen gegen den Ausbau der K22, die größtenteils aus den betroffenen Anwohnern bestehen.^{18/19} Und gegen diese Bürgerinitiative gab es eine andere, die für den Ausbau der K22 ist, damit der Verkehr in dieser Region entlastet wird.



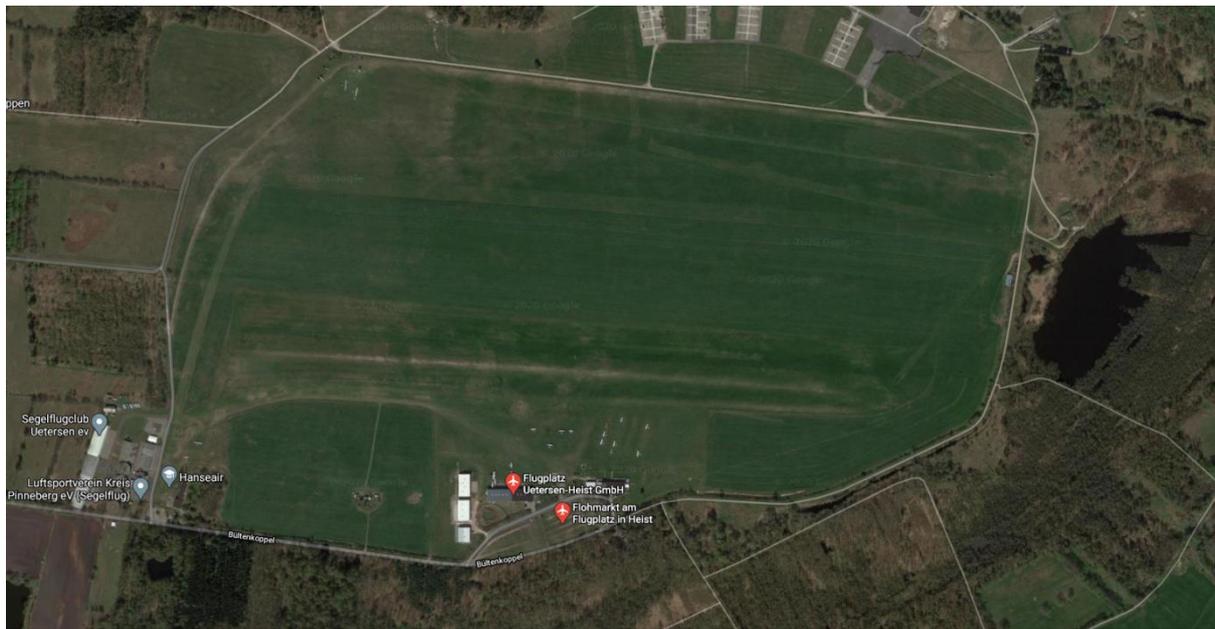
16 <https://de.wikipedia.org/wiki/Ochsenweg>

17 https://www.google.com/search?q=ochsenweg&rlz=1C1CHBD_deDE893DE894&sxsrf=ALeKk00tgRCgdHdMKfz4US9n7dyv57xqTw:1605803641642&source=lnms&tbn=isch&sa=X&ved=2ahUKEWjAgY7dhl_tAhVKKuwKHR4RDFwQ_AUoAnoECA0QB&biw=1920&bih=937#imgrc=Ly07wFdz8UtWM

18 https://www.kreiszeitung-wochenblatt.de/seevetal/c-service/strassensperrungen-auf-der-marxener-strasse-und-der-k22_a62304

Heister Flugplatz

Das folgende Bild zeigt den Heister Flugplatz von oben. Dieser wird ausschließlich privat genutzt, so dass kein Linienverkehr stattfindet. Am Flugplatz gibt es außerdem eine Gastronomie „Tower-Restaurant Cafe“, wo man eine direkte Sicht auf den Platz genießen kann.



15

- 1 <https://www.shz.de/lokales/uetersener-nachrichten/darum-ist-der-traum-vom-wohnen-am-hafen-in-uetersen-geplatzt-id27251222.html>
- 2 Gespräch zwischen Emma Breckwoltdt und Ueterseners Stadtplaner Malte Hein [am 19.11.2020]
- 3 <https://www.abendblatt.de/region/pinneberg/article213180397/Uetersen-wird-den-Hafenschlick-nicht-los.html>
- 4 <https://www.nahverkehrhamburg.de/neues-gutachten-bahnverkehr-nach-uetersen-ist-nicht-wirtschaftlich-14403/>
- 5 <https://www.nah.sh/assets/Abschlusspraesentation-Tornesch-Uetersen.pdf>
- 6 https://img.abendblatt.de/img/pinneberg/crop227470697/0222605967-w820-cv16_9-q85/7a8cddb8-f731-11e9-a044-ad5f6bb5033f.jpg
- 7 <https://www.ndr.de/nachrichten/schleswig-holstein/Testbetrieb-verlaengert-Bahn-von-Uetersen-nach-Tornesch,teststrecke236.html>
- 8 <https://www.kvip.de/kvip/>
- 9 <https://www.vosschemie.de/>
- 10 <https://de.oemeta.com/>
- 11 <https://www.abendblatt.de/region/pinneberg/article215542931/Auf-dieser-Farm-werden-Schlangen-gemolken.html>
- 12 <https://www.peta.de/giftschlangenlabor-in-uetersen-vor-schliessung-peta-uebt-scharfe-kritik-an>
- 13 <https://uetersen.de/wirtschaftsstruktur.html>
- 14 <https://www.mein-uetersen.de/Industrie.html>
- 15 <https://www.google.com/maps/>
- 16 <https://de.wikipedia.org/wiki/Ochsenweg>
- 17 https://www.google.com/search?q=ochsenweg&rlz=1C1CHBD_deDE893DE894&sxsrf=ALeKk00tRCgdHdMKfz4US9n7dyv57xqTw:1605803641642&source=Inms&tbm=isch&sa=X&ved=2ahUKewjAgY7dhl_tAhVKKuwKHR4RDFwQ_AUo-AnoECA0QBA&biw=1920&bih=937#imgrc=Ly07wFdz8UtWM
- 18 https://www.kreiszeitung-wochenblatt.de/seevetal/c-service/strassensperrungen-auf-der-marxener-strasse-und-der-k22_a62304
- 19 <https://www.shz.de/lokales/uetersener-nachrichten/schon-wieder-zoff-um-die-k22-id25833172.html>

Bildquellen: Bei 6 & 7 fallen die Rechte auf einen Dritten, verlinkt sind diese in der Fußzeile mit der Nummer 6 & 7.

Bei 16 hat Paul das Bild von Wikipedia (verlinkt in der Fußzeile 16) genommen und selbst bearbeitet.

Bei 15 haben wir selbst das Bild mit Hilfe von Google Maps (verlinkt in der Fußzeile 15) gemacht.

